

„Rezept“ für Crossmedia Publishing mit Wordpress und Indesign

AUTOMATISIERUNG ■ Crossmedia Publishing ist nicht nur ein Thema, das sich auf größere Druckereien und Medienhäuser beschränkt. Auch für Einzelanwender und kleinere Grafikbetriebe sind praktikable Workflows möglich. Die in der Schweiz und in Deutschland bekannte Indesign-Expertin Heike Burch hat für ihren Rezepte-Blog „Fuer-Freunde.ch“ nach einer Lösung gesucht, um Inhalte für die Druckausgabe nach Indesign zu überführen. Zusammen mit dem Webprogrammierer Daniel Baron entwickelte sie in wenigen Wochen einen maßgeschneiderten Arbeitsablauf mit Wordpress, Indesign und dem freien Datenbank-Konnektor „Porky“.

■ Die Webseite „Fuer-Freunde.ch“ bietet eine abwechslungsreiche Sammlung mit veganen Koch- und Backrezepten sowie Anleitungen für tierproduktfreie, selbstgemachte Pflegeartikel und Reinigungsmittel. Der Blog wurde Anfang 2015 von der Mediengestalterin und Software-Trainerin Heike Burch ins Leben gerufen.

Heute kann der Besucher der Website die Online-Rezepte auch in gedruckter Form als doppelseitige Karten bestellen. Aus dem Angebot lassen sich einzelne Rezepte oder Sets aussuchen.

„Die Idee ist über längere Zeit gereift und hat einige Stationen durchlaufen,“ berichtet Heike Burch. „Ausgangspunkt war, dass ich immer wieder von Freunden gefragt wurde, wie ich meine veganen Gerichte denn zubereitet hätte. Daher auch der Name: „Für Freunde.“

Die Mediengestalterin entwirft Layouts für doppelseitige „Kochkarten“ in Indesign, um diese dann ausgedruckt weiterzugeben. Die Koch- und Backanleitungen organisiert sie in der Anfangsphase in einer Excel-Tabelle mit Feldern für Bezeichnung, laufende Rezeptnummer, Zutaten, Bewertung, Zubereitungszeit und referenzierte Bilddateien. Über die Indesign-Funktion „Datenzusammenführung“ lassen sich die Inhalte auf Knopfdruck in das eigens dafür entwickelte Template laden.

Die professionelle Indesign-Template-Erstellung zählt übrigens zum Portfolio, das Heike Burch für Verlage und Agenturen anbietet.

PRINT UND ONLINE. Bereits dieser frühe Workflow automatisierte wichtige Schritte, doch der Ablauf sollte weiter ausgebaut werden. „Mir war relativ schnell klar, dass ich die Rezepte nicht ausschließlich als Print, sondern auch online verfügbar machen möchte,“ erklärt die Grafikerin. Mit Wordpress stand eine weitverbreitete Weblösung bereit, die – in der Kernanwendung und bei vielen Plug-ins – kostenlos ist. Das CMS ist gerade auch bei Anwendern beliebt, die zwar softwareaffin sind, sich jedoch nicht unbedingt mit dem Schreiben von Code befassen wollen. Anfang 2015 stellte Heike Burch die ersten Rezepte im Blog „Fuer-Freunde.ch“ online.

VON WORDPRESS NACH INDESIGN MIT PORKY. Einen entscheidenden Schub erhielt das Projekt, als Heike Burch im April 2015 einen Vortrag von



Daniel Baron auf der Publishing-Konferenz „Pubkon“ hörte. Der Webprogrammierer stellte in Köln exemplarische Workflows für Wordpress nach Indesign vor. Auf derselben Veranstaltung wurde er auf die Lösung „Porky“ aufmerksam, die exakt in diesem Bereich angesiedelt ist. Bei Porky handelt es sich um eine Funktionssammlung für Indesign, die es ermöglicht, strukturierte Daten aus Wordpress (und anderen CMS wie Typo3 sowie diversen Datenbanken) in das Adobe-Layoutprogramm zu überführen.

„Daniel hat genau die Lösungswege beschrieben, nach denen ich gesucht hatte,“ so Heike Burch. „Kurz nach der Konferenz haben wir uns für den dort vorgestellten Workflow mit Porky entschieden.“ Das freie Software-Werkzeug mit dem Stachelschwein-Logo stammt von der Agentur Schreiber & Freunde aus Neckarsulm. Porky verbindet als Javascript-Erweiterung Indesign und andere Adobe-Programme. Daniel Baron hatte als ausgebildeter Mediengestalter und Webprogrammierer unter anderem bereits Schnittstellen für

die Online-Auftritte der Axel Springer-Titel „Rolling Stone“ und „Musikexpress“ entwickelt. Die Verbindung von Systemen über Plug-ins und Skripte, die Schnittstellen implementieren, ist eines seiner Hauptthemen. Heike Burch und Daniel Baron vereinbarten noch auf der Konferenz eine Zusammenarbeit für das „Für-Freunde“-Projekt.

WORDPRESS-ANPASSUNGEN MIT PLUG-INS. Eine der ersten strategischen Entscheidungen betraf den Umstieg von Excel zu Wordpress als zentralen Daten-Pool. Das Web-CMS sollte alleinige Quelle für die Rezepte-Sammlung werden. So ließ sich der Maintenance-Aufwand minimieren. Um die Datenübernahme aus Excel zu automatisieren, schrieb Daniel Baron ein Plug-in, das alle bisherigen Datensätze aus der Tabellen-Kalkulation strukturiert nach Wordpress überführt.

Um Wordpress für den Einsatz als Online-Rezeptesammlung zu optimieren, kam das Plug-in „WordPress Ultimate Recipe“ ins Spiel. Mit der kostenpflichtigen Erweiterung für „Food-Blogger“



Heike Burch und Daniel Baron stellen den Workflow mit Wordpress und Indesign bei der Hamburger Indesign User Group vor.

erhält der Anwender themenspezifische Felder in der Maske, etwa für Zutatenlisten, Arbeitsschritte und Bewertungen, die sich in benutzerdefinierten Templates speichern lassen. Das Plug-in unterstützt mehrere Sprachen und nicht zuletzt können Besucher der Website dank der Erweiterung eigene Rezeptvorschläge einreichen.

BILDER ORGANISIEREN. Nahezu alle Fotografien zu den Menüs stammen von Heike Burch selbst. „Nichts ist gestellt, wie es sonst in der Food-Fotografie oft üblich ist,“ versichert die Bloggerin. „Eine ansprechende Präsentation von leckeren Gerichten ist auch ohne Tricksereien möglich.“

Die Abbildungen zu den Rezepten lagen vor dem Umbau – sortiert in Ordnern mit Ident-Nummern passend zum Rezept – ausschließlich auf dem Arbeitsrechner der Grafikerin vor. Für den Content-Upload zum Blog sollten natürlich auch die Bilddaten nicht händisch nach Wordpress importiert werden, was bei über hundert Rezepten sehr aufwändig und fehleranfällig gewesen wäre. „Mit zwei neu programmierten Plug-ins konnten wir erreichen, dass die Bilder auf dem Server korrekt einsortiert und die Vorschauabbildungen übersichtlich in der Wordpress-Mediathek angezeigt werden,“ erklärt Daniel Baron. „Jetzt ist die Mediathek in der Anwendung vergleichbar mit der Adobe Bridge,“ ergänzt Heike Burch. Das sonst in Wordpress häufig eintretende Tohuwabohu mit Bildern in verschiedenen Abmessungen und in zumeist nur datumsgesteuerten Verzeichnissen, ist so ausgeschlossen.

INHALTE TRANSFERIEREN MIT PORKY. Nachdem die Rezepte in Wordpress in strukturierter Form vorliegen, ging es darum, den Content kontrolliert nach Indesign zu transportieren. Dafür sorgt die Software-Lösung Porky (detaillierte Informationen hierzu gibt es über die Website der Entwickler auf porky.io). Mit der Porky-Schnittstelle können Inhalte aus Web-Content-Management-Systemen oder anderen Datenbanken in solche Adobe-Anwendungen übertragen werden, die über eine Extend-Script-Unterstützung verfügen – dazu zählt auch Indesign. Porky stellt eine Verbindung ins Internet her und greift gezielt auf die gewünschten Daten einer Webseite zu.

„Mit dem Porky-Dialog bekomme ich direkt in Indesign einen Überblick über alle auf ‚Für Freun-

de‘ veröffentlichten oder Hallo angelegten Rezepten,“ beschreibt Heike Burch den Ablauf. „Aus der Übersicht kann ich nun ein oder auch mehrere Rezepte auswählen, die ich in Indesign druckfertig machen möchte.“

Bei der Einrichtung hat Daniel Baron einerseits für die Zuordnung von Wordpress-Feldern zu den gewünschten Textrahmen im Indesign-Template gesorgt. Andererseits legte er auch einmalig das Austauschformat JSON (Kurzform für Javascript Object Notation) fest.

Aus Qualitätsgründen hat sich Heike Burch dafür entschieden, nicht die Bilddaten des Webaufriffs für die Druckausgabe zu verwenden, sondern gleichnamige TIF- bzw. PSD-Dateien, die auf ihrem lokalen Arbeitsrechner in einer gespiegelten Ordnerstruktur abgelegt sind. Daniel Baron hat für diesen Arbeitsschritt einen Dialog zum Auswählen der Bilddaten programmiert.

Schließlich lässt sich der Ausgabe-Ordner wählen beziehungsweise anlegen, in dem später die verpackten Indesign-Dokumente, Bilder und Ausgabe-PDFs gesichert werden.

AUTOMATISIERTES LAYOUTEN IN INDESIGN.

Mit der Datenübernahme werden einige automatisierte Abläufe angestoßen. Wird zum Beispiel ein Rezept für Apfel-Streuselkuchen aktiviert und der Content nach Indesign geladen, so erstellt der Workflow über ein Skript eine neue Datei. Diese erhält den Namen des Rezepts – inklusive Rezeptnummer. Zugleich baut Indesign templatebasiert das Layout mit den benötigten Text- und Bildrahmen auf, die sogleich mit den passenden Texten und Bilddaten gefüllt werden. Liegen für ein Rezept mehrere digitale Fotografien vor, so werden die alternativen Abbildungen auf der Montagefläche platziert. So hat die Grafikerin die Möglichkeit, ein Aufmacherbild für die Kochkarte auszuwählen.

Die Objektstile von Indesign ermöglichen mit der automatischen Rahmeneinpassung für Bilder und der ebenfalls automatischen Größenanpassung von Textrahmen eine optimale Verteilung von Elementen auf einer Seite.

Der größte Teil der Textgestaltung geschieht ohne händisches Eingreifen über Absatz- und Zei-

chenformate. Für kniffligere Fälle, in denen etwa der Text einer Überschrift zu viele Zeichen für die Rahmenbreite hat, kommt ein GREP-Stil (GREP = Global Regular Expression Print) zum Zug. Mit dieser leistungsfähigen Suchen-und-Ersetzen-Funktion, die ursprünglich aus dem Programmierungsumfeld kommt, lassen sich zum Beispiel Zeichenketten in einer Zeile aufspüren, die eine festgelegte Länge überschreiten. Falls dies zutrifft, wird ein Zeichenstil getriggert, der eine reduzierte Schriftgröße verwendet. So lässt sich über GREP eine Art „Shrink-to-fit“ für Überschriften einrichten. Mehrere solcher GREP-Aktionen können auch kombiniert und automatisch gestartet werden.

DRUCKDATEN „ON DEMAND“. Heike Burch hat sich für den ISO-Standard PDF/X als Druckunterlagenformat entschieden. Bestellt ein Kunde über „Fuer-Freunde.ch“ seine persönliche Auswahl an Kochkarten, so erstellt die Grafikerin mit dem automatisierten Workflow on Demand die Druck-PDFs, die sie online an die Druckerei Rawy Digital in Biel weiterleitet. Als Shopsystem kommt übrigens „Woo-Commerce“ von Wordpress zum Zug – auch dies ein Plug-in für das CMS.

FAZIT. Heike Burch und Daniel Baron haben das „Für-Freunde“-Projekt in kurzer Zeit zu einem leistungsfähigen Crossmedia-Workflow ausgebaut. Das modulare Prinzip von Wordpress, die erhebliche Anpassbarkeit von Porky und die Skriptfähigkeit von Indesign sorgen für einen hochautomatischen Arbeitsablauf.

„Wir haben ständig weitere Ideen, die Produktionsweise zu optimieren,“ so Heike Burch. „Natürlich wächst die Sammlung mit Rezepten stetig und die Vernetzung mit anderen Blogs steigert den Bekanntheitsgrad.“ In Zukunft sind auch saisonale Specials – etwa zu Ostern – geplant.

„Das ‚Für Freunde‘-Projekt ist tatsächlich die erste Porky-Umsetzung für Wordpress nach Indesign“, berichtet Daniel Baron und stellt heraus, dass „der Workflow beweist, wie man Web, Design und Print intelligent verknüpfen kann, um neue Geschäftsfelder zu erschließen.“

Alexandra Oettler



Über den Blog können persönliche Lieblingsrezepte zusammengestellt und online bestellt werden. Gedruckt wird on Demand. In Indesign laufen die Arbeitsschritte zum Import und zum Layout hochautomatisiert ab. Skripte und Templates machen es möglich.